N I E D E R S C H R I F T

über die 20. Beratung des UVO - Ausschusses am 24.08.2022

Ort: **Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG**
Beginn: **18:00 Uhr**
Ende: **18:58 Uhr**
Anwesenheit: **siehe Anwesenheitsliste**

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hahn, Ausschussvorsitzender, eröffnet um 18.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss noch nicht beschlussfähig ist; 4 Gemeindevertreter sind anwesend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 24.08.2022

Herr Sahlmann meldet zwei Anfragen an.
Die DS-Nr. 074/22, Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten, welche vorab an alle Mitglieder des Ausschusses per E-Mail versandt wurde, wird als Tischvorlage verteilt. Die Beschlussfähigkeit wird durch den Ausschussvorsitzenden festgestellt. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 24.08.2022 wird festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 01.06.2022

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 01.06.22 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden

Herr Hahn informiert darüber, dass er viele Anfragen von Bürgern hinsichtlich der Energiekrise erhalten habe. Unter anderem die Frage, ob symbolisch jede zweite Laterne im Ort ausgeschaltet werden könnte?
Antwort Frau Leißner: Die Empfehlung sei gewesen, ab 23.00 Uhr bis 06.00 Uhr zu dimmen. Die Laternen hier im Ort werden schon in der Zeit von 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr gedimmt. Jede zweite Laterne auszuschalten, sei technisch nicht realisierbar.

Die nächste Gemeindevertretersitzung findet bereits am Mittwoch, dem 14.09.2022 statt.
Am 17.09.2022 findet der Herbstputz erstmalig im Zuge des World Cleanup Day statt.

Herr Gutheins nimmt an der Sitzung teil; 6 GV sind anwesend.

TOP 5 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Leißner informiert

- zum Sachstand des gemeinsamen Projektes der Gemeinde KLM und der APM (Verteilung von Flyer an alle Haushalte, mit Hinweisen zum Halten und Parken in engen Straßen). Hierzu wurde bereits in der UVO-Ausschusssitzung am 01.06.2022 detaillierter berichtet. Die erste Verteilung der Flyer erfolgte im Bereich Märkische Heide, Heidefeld und deren Parallelstraßen. Bisher wurden so knapp 500 Haushalte informiert. Ein weiterer Schritt soll die Durchführung einer Bürgerveranstaltung nach den Sommermonaten sein, um mit den Bürgern aus diesen Bereichen Erfahrungen/Ergebnisse auszutauschen und um zu schauen, wie man weiter verfährt.

Frau Gasch informiert zur

- Beauftragung einer Entwurfsplanung zur Lückenschließung des Gehweges im Stolper Weg. D. h. aktuell Planung eines Gehweges zwischen Fahrenheitstraße (hinter Stolper Berg) bis hinter Kreisverkehr Heinrich-Hertz-Straße.
  Anregung von Herrn Sahlmann: Beantragung von Tempo 30
  Anregung von Herrn Schubert: Gehweg für Fahrräder frei
  Anregung von Frau Sahlmann: Fahrbahnfläche reduzieren
- Beendigung der Dachsanierung der Grundschule auf dem Seeberg. Der Zeit- und Kostenplan wurde eingehalten.

TOP 5.1 Richtlinie zur Förderung von Solaranlagen an Wohngebäuden - Förderprogramm „Solardach“ (DS-Nr. 008/22 v. 10. Februar 2022), hier: Information zum aktuellen Stand

Seit zwei Monaten können die Bürger bei der Gemeinde Kleinmachnow Anträge zur Förderung von Solaranlagen an Wohngebäuden stellen. Bisher sind 31 Anträge eingegangen. 22 Anträge wurden genehmigt, 3 Anträge abgelehnt, 6 Anträge befinden sich in der Prüfung. Aktuell wurde ein Fördervolumen von 16.000,00 Euro bewilligt. 100.000,00 Euro Fördergelder stehen jeweils für dieses und für nächstes Jahr zur Verfügung. Anträge, die bisher durch die Gemeinde gefördert wurden, gibt es für die Anbringung von Solaranlagen z. B. auf Dächern, Balkone, Garagen und sogar auf Schuppen.

TOP 5.2 Herbstputz 2022 am Samstag, 17. September 2022 im Rahmen des weltweiten Aktionstages „World Cleanup Day“

Am Samstag, dem 17. September 2022, findet in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr der Herbstputz (ehemals Frühjahrsputz) im Rahmen des weltweiten Aktionstages „World Cleanup Day“ statt, die größte Bottom-Up-Bürgerbewegung der Welt zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll. Nach der Müllsammelaktion lädt der Bürgermeister alle fleißigen Helfer zu einem geselligen Abschluss ein. Alle Informationen zum Aktionstag sind auf der Homepage nachzulesen.

TOP 6	Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen

TOP 6.1	Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten, Agenda 2030 des Rates der Gemeinde und Regionalen Europas (RGRE) / Deutsche Sektion (der Beschluss wird nachgereicht)	DS-Nr. 074/22

1. Die Gemeinde Kleinmachnow schließt sich der Erklärung „Agenda 2030 – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ an.
2. In diesem Rahmen wird die Gemeinde bereits bestehendes nachhaltiges Handeln fortführen sowie neue Maßnahmen erproben und verdichten.
3. Die Gemeinde Kleinmachnow nimmt an dem Projekt „Global Nachhaltige Kommune Brandenburg“ (GNK) der SKEW - Servicestelle: Kommunen in der Einen Welt teil.
4. Die Gemeinde Kleinmachnow entwickelt eine kommunale Nachhaltigkeitsstrategie und wird Zeichnungskommune der Musterresolution „2030- Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“.

Frau Gasch erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Auswirkungen der Nachhaltigkeitsstrategie auf die Arbeit in der Kommune, Beachtung der Vereinbarkeit der verschiedenen Interessen z. B. biologische Vielfalt, Armutsbekämpfung etc.; konkrete Ziele benennen
- Austausch mit anderen Kommunen/den Bürgern
- produktiv, unbedingt unterstützen

Abstimmungsergebnis:
6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Dr. Braun, Herr Hahn, Frau Sahlmann

TOP 7	Anträge

TOP 7.1	Nutzung von (Luft-Luft) Wärmepumpen an Kleinmachnower Grundschulen	DS-Nr. 071/22

Der Bürgermeister wird beauftragt

1. zu prüfen, wie und wann eine Umstellung der Heizungsanlagen an den Kleinmachnower Grundschulen auf nicht fossile Heizungsanlagen zu realisieren ist.
2. zu prüfen, ob die Installation von Luft-Luft-Wärmepumpen mit Luftfiltersystemen in den Klassenzimmern eine ökonomisch sinnvolle Variante dieser Umstellung darstellt.

Der ökonomische Teil der Betrachtung soll berücksichtigen, welcher Anteil der zu erwartenden Stromkosten durch die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf dem jeweiligen Gelände gedeckt werden kann.

Herr Hahn, als Einreicher Bündnis 90/Grüne, erläutert den Antrag. Weiterhin informiert er über den im Bauausschuss erfolgten Änderungsantrag unter Punkt 1, der dort einstimmig beschlossen wurde:
Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie und wann eine Umstellung der Heizungsanlagen an den Kleinmachnower Grundschulen, der M.-Gorki-Gesamtschule oder dem Rathaus auf nicht fossile Heizungsanlagen realisiert werden kann.

Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:

- Es bedarf der Planung und der Planung mit einem dafür spezialisierten Planungsbüro, auf keinen Fall mit einem Haustechnikbüro.
- Wirtschaftsaspekt beachten: mit den ältesten Anlagen anfangen
- Wirtschaftlichkeit sei das eine, der Nutzen für die Umwelt und das Klima das andere – ökonomische Zwänge, ein Umdenken sei nötig - mit Strom besser

Der UVO-Ausschuss stimmt dem Antrag mit den übernommenen Änderungen in Punkt 1 aus dem Bauausschuss zu.

Abstimmungsergebnis inkl. Änderungen in Punkt 1 des UVO-Ausschusses:
6 Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimme, 0 Stimm-Enthaltung

An der Diskussion beteiligten sich: Herr Gutheins, Herr Schubert, Frau Sahlmann

TOP 8 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Anfrage Herr Sahlmann:
„Meine Frage ist eine Untermauerung der Problematik, die wir gerade jetzt in den letzten Wochen und Monaten bei uns in der Kommune haben und spüren, wie auch im Land Brandenburg: Katastrophenschutz. Dazu hatte Frau Leißner auch schon in den letzten Sitzungen ausgeführt. Ich wiederhole mich im Prinzip und wollte es noch einmal vertiefen. Ich habe heute der Zeitung entnommen, dass Michendorf beispielsweise, was den Brandschutz und die Waldbrandgefahren betrifft, Schutzstreifen zwischen Wohngebieten und Wald herrichten wird, sodass im Falle einer Katastrophe Fahrzeuge, FW- und Rettungsfahrzeuge dort besser und schneller zum Löschen herankommen. Wie sieht das für Kleinmachnow aus? Wir haben ja die Stolper-Weg-Siedlung, unmittelbar waldangrenzend, wie auch der Bereich im Norden/Nordwesten Kleinmachnows, Berliner Forsten im Bereich Stammbahn. Welche Vorsorge oder Überlegungen wird es seitens der Verwaltung geben? Wie wird die Bevölkerung informiert bzw. alarmiert? Es gibt eine App, ja und Teltow hat zwei, drei Sirenen installiert. Wir müssen hier weiter vorankommen als bisher. Wald, Brandschutz, Alarmierung und Bevölkerungsschutz, das ist mein Anliegen, was ich noch einmal unterstreichen möchte. Dankeschön."
Beantwortung Frau Leißner: „Sie sagten ja, es sind Wiederholungen, auf die wir schon geantwortet haben. Ich kann ergänzen, dass im Juli dieses Jahres, also noch vor den Sommerferien, der Waldbereich neben dem Bapu erweitert bzw. zugänglicher gemacht wurde. U. a. gibt es jetzt die Möglichkeit, direkt vom Stahnsdorfer Damm mit dem breitesten FW-Fahrzeug dort in den Waldbereich hineinzufahren. Es gibt jetzt also mehrere Zufahrten für diesen Bereich. Weiterhin sind wir im regen Austausch mit Herrn Haas, dem neuen Revierleiter der Berliner Forsten."
Nachfrage Herr Sahlmann: „Was mir noch so auffällt, was den Wald angeht und wenn mal solch ein Waldbrand kommen würde: Wir haben in nur wenigen km von uns entfernt vor einigen Wochen in Berlin erlebt, was passieren kann. Ein Feld ist, dass die Waldnutzung so ist, dass das Holz liegen bleibt. Ich habe den Medien entnommen, Totholz bleibt liegen, aus ökologischen Gründen, das wissen wir. Aber, es

bildet auch beim Brand Glutnester. Auch das haben wir erlebt bei einigen Waldbränden in Brandenburg und im Berliner Grunewald. Vielleicht mal der Hinweis für die Verwaltung, dass man das mal aufnimmt und betrachtet, wie die Situation im Moment ist diesbezüglich. Darin sehe ich auch ein Problem. Danke."
Frau Leißner: „Konkret kann ich jetzt dazu nichts sagen. Ich kann nur bestätigen, dass wir das Totholz liegen lassen. Ich nehme den Hinweis gerne mit."
Herr Krause: „Frau Leißner, vielleicht kann man das zum Anlass nehmen zu gucken, ob man bezüglich Totholzes differenziert. Das, was wir glaube ich darunter verstehen, sind die schönen bemoosten Stämme, die auf dem Boden liegen, die genau für die Tiere, Ökologie usw. extrem wichtig sind und die auch nicht brennen. Das ist eine ganz wichtige Sache. Z. B. im Bannwald, ich hatte das schon einmal aus Sicherheitsgründen erwähnt, das ist etwas anderes, und zwar aus zwei Gründen: Erstens schädigen die halb umgefallenen Bäume auch die anderen Bäume, auf denen sie liegen, teilweise auch unter Spannung, das ist sägetechnisch eine ganz besondere Herausforderung. Und das andere ist aber, dass sie eine Mittelschicht bildet, die in Bezug auf Brandausbreitung eine ganz andere Funktion hat, weil man genau dieses Stück zwischen Boden - dort brennt es immer ganz schnell - und den Kronen überbrückt. Das halte ich tatsächlich für etwas, wo man gezielt hingucken sollte. Man hätte gleich mehrere Anlässe, den einen oder anderen Baum doch mal ganz zu Boden zu bringen."

Herr Gutheins verlässt die Sitzung um 18.50 Uhr.

Anfrage Frau Sahlmann:
„Das ist auch ein Thema, was uns immer wieder beschäftigt. Wo es jetzt durch diese Trockenheit und den ausbleibenden Niederschlag ganz extrem zu sehen war, wie sich unser Klima verändert, ist der Düppelteich. Ich hatte auch schon in der Vergangenheit angeregt, dort eine Pegelstandsmessung zu veranlassen. Und diese Trockenheit, die fast dazu geführt hat, dass er nahezu ausgetrocknet ist, jetzt allerdings durch den letzten Regen wieder etwas zunehmend, hat mich nochmal dazu angeregt, nachzufragen, wie das mit der Pegelmessung ist. Zieht man die Messung in Erwägung, wie sieht der Stand der Dinge aus?"
Beantwortung mit Erstellung des Protokolls: Der Bauhof hat seit letztem Jahr den Auftrag, einen Pegelmesser im Teich zu installieren. Das Grünflächenamt ist mit dem Bauhof im Austausch und der Bauhof hat zugesagt, den Pegelmesser in den nächsten Wochen einzubauen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 18.55 Uhr.

Kleinmachnow, den 28.09.2022

Frederik Hahn
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlage
Anwesenheitsliste